

Nisthilfen für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter

Beschreibung der Maßnahme Ausbringung von Nisthilfen für Höhlenbrüter mit verschiedenen Lochgrößen 26, 28, 32, 35 mm oder von Halbhöhlen. Empfehlung zehn Nisthilfen / ha.

Pflege Die Kästen sollten jedes Jahr möglichst im Herbst mit einem kleinen Handbesen gesäubert werden, um Milbenbefall zu reduzieren (Handschuhe anziehen). Ggf. bei hohem Gartenschläferaufkommen (vor allem im Westen) die Nistkästen bei der Reinigung nur sehr vorsichtig öffnen, um den Winterschlaf nicht zu stören. Defekte Nisthilfen sollten erneuert werden.

Nutzen für den Obstbauern Die Vögel fressen Insekten und vertilgen bei der Jungenaufzucht Larven von Frostspanner, Eulen und Schalenwickler aber auch Blattläuse.

Wo muss man aufpassen Besonders in heißen trockenen Sommern wird Frühobst oder Weichobst (auch Birnen!) gerne angepickt, besonders von Meisen. Solche Anlagen nur mit Vorsicht mit Nisthilfen bestücken.

Nutzen für die Natur Förderung von Kleinvögeln

Kombination vorteilhaft mit Hochstaudensaum, Ankerpflanzen, Hecken und Gehölzen.

Kosten Je nach Kastentyp und Firma 20 bis 40 € / Nisthilfe
Selbstbau möglich

Zeitaufwand Anbringen der Nisthilfe am Pfahl 15 Min. pro Nisthilfe
Säuberung der Kästen 10 Min. pro Nisthilfe

Benötigte Werkzeuge / Maschinen Akkuschauber und Schrauben / Schraubhaken.
Bei Hartholzpfehlen Akkubohrer zum Vorbohren

Geförderte Leitartengruppen Förderung nachgewiesen
Höhlenbrütende Kleinvögel, vor allem Kohlmeise, Blaumeise, Feldsperling und Gartenrotschwanz
Gartenschläfer

Dokumentationsbedarf für die Kontrollstelle Derzeit nicht relevant



Blaumeisen im Nest,
Fotos Falk Eisenreich